

Sauerland-, Westfalen- und Clubmeister

Kartpilot Luis Dolle gewinnt drei Titel

Neu-Listernohl. Der elfjährige Neu-Listernohler Luis Dolle beendete die Saison mit zwei weiteren Titeln äußerst erfolgreich.

Bereits im September konnte Luis den Titel des Westfalenmeisters im Jugend-Kartslalom feiern, wodurch er sich für den Bundesendlauf am Nürburgring qualifizierte. Diesen beendete Luis mit einem mehr als beachtlichen 23. Platz. Hier trafen sich immerhin die 50 besten Kartslampiloten Deutschlands aus seiner Altersklasse. Zum Abschluss der Saison kamen nun noch der Titel des Sauerlandmeisters in seiner Altersklasse und der Titel des Clubmeisters hinzu.

Clubmeister gleich im ersten Anlauf

Luis Dolle war erst zu Saisonbeginn aus dem Sauerland zum AMC Burbach gewechselt und beendete gleich seine erste Saison im Junior Team mit dem Gesamtsieg in der Clubmeisterschaft. Auf Platz zwei musste sich Tim Schneider der Clubmeister des vergangenen Jahres in diesem Jahr seinem Clubkameraden geschlagen geben.

Dieser Titel wurde im Rahmen des Herbstballs, ausgetragen vom AMC Burbach, gebührend gefeiert. Jetzt steht erstmal die wohlverdiente Winterpause an, ehe es im April mit dem Training weitergeht. Im nächsten Jahr startet Luis dann in der nächsthöheren Alterklasse 3. Wenn Luis seine jetzige Form beibehält kann der AMC Burbach sicherlich auch hier einiges von ihm erwarten.



Luis Dolle stemmt den Wanderpokal des Clubmeisters in die Höhe. FOTO: PRIVAT

Kosta Michailidis tritt als Trainer des Kiersper SC zurück

Kierspe. Die Überraschung ist Kosta Michailidis gelungen. Beim Abschlusstraining vor dem Kreispokalspiel gegen den Nachbarn RSV Meinerzhagen (2:3) informierte der Trainer des Fußball-Berzirkligisten Kiersper SC die Vereinsführung und Mannschaft über seinen sofortigen Rücktritt aus sportlichen Gründen.

Bis ein Nachfolger gefunden ist, übernehmen die beiden Co-Trainer Marco Carbotta und Jan Thomas das Team vom Felderhof. SC-Vorsitzender Thomas Butz ist aber zuversichtlich, schon Ende der Woche den neuen Cheftrainer des Tabellenzweiten zu präsentieren zu können.

Nächster Gegner des Kiersper in der Meisterschaft ist der Tabellenletzte SG Hickengrund.

Kosta Michailidis ist im Kreis Olpe aus seiner Trainerzeit beim SV 04 Attendorn und der SpVg Olpe bekannt.



Denis Ermin (rechts) ist nach seiner schweren Verletzung wieder fit. Heute Abend wir der kopfbalstarke Verteidiger mit der zweiten Mannschaft von RW Hünnsborn im Kreisliga-Spitzenpiel beim SV Rothemühle auflaufen. FOTO: MICHAEL MECKEL

Mehr Spitzenspiel geht fast nicht

Heute steigt das Gipfeltreffen der Fußball-Kreisliga am Rothenborn. Nur ein Tor trennt Tabellenführer SV Rothemühle und den Zweiten Rot-Weiß Hünnsborn II

Von Michael Meckel

Rothemühle. Spannender geht es nun wirklich nicht. Nur ein einziges Tor trennt die beiden Spitzenteams der Fußball-Kreisliga A, SV Rothemühle und RW Hünnsborn, vor dem direkten Duell am heutigen Abend (19 Uhr, Rothenborn).

Die Verantwortlichen beider Teams fiebern dem Spiel entgegen, warnen aber, die Partie zu hoch zu hängen. „Das ist sicher ein Highlight und ein Selbstläufer in Sachen Motivation. Aber im Endeffekt ist es für den weiteren Saisonverlauf nicht entscheidend. Dafür ist es noch viel zu früh. Für mich gehört auch noch Türk Attendorn zu den Titelkandidaten“, sagt Hünnsborns Trainer Ansgar Arns.

Das sieht auch Dominik Quast, stellvertretender Leiter Ressort Sport beim SV Rothemühle, so: „Die Jungs sind alle heiß wie Fritenfett. Wir freuen uns alle auf das Spiel. Aber entscheidend für die Meisterschaft ist es nicht. Es wird bis zum Schluss ein Dreikampf zwischen uns, Hünnsborn II und Türk Attendorn geben wird.“

Klar ist: Zumindest eine Serie

SV Rothemühle - RW Hünnsborn II

■ **Wann und wo?** Mittwoch, 19 Uhr, am Rothenborn.

■ **Tabelle:** Rothemühle: 1. (40 Punkte/ 48:18 Tore). - Hünnsborn II: 2 (40 Punkte/ 49:20 Tore). **Ergebnis Saison 2017/18:** 1:1.

Serie: Rothemühle: 4 Siege in Folge. - Hünnsborn II: 3 Siege in Folge. **Letzte 2 Spiele:** Rothemühle: 5:3 Möllmücke (H), 5:1 Helden (H). - Hünnsborn II: 5:1 Elspe (H), 4:3 Langenei/K. (A).

„Das ist ein Selbstläufer in Sachen Motivation.“

Ansgar Arns, Trainer Rot-Weiß Hünnsborn II

wird heute Abend reißen - oder bei einem Unentschieden zwei: Rothemühle hat zuletzt vier- und Hünnsborn II dreimal in Folge gewonnen. Das unterstreicht die Klasse beider Teams, die heute erstmal mit einem Remis durchaus zufrieden wären. „Wir wollen auf keinen Fall verlieren, sonst sind wir erstmal hinten dran. Das ist ein 50:50-Spiel, bei dem die Tagesform entscheiden wird“, betont Dominik Quast.

Auch Ansgar Arns hält den Ball

„Die Jungs sind alle heiß wie Fritenfett.“

Dominik Quast, stellvertretender Sportlicher Leiter SV Rothemühle

flach und lobt den Gegner: „Rothemühle spielt eine bessere Saison, als ich es vorher erwartet hatte. Wer in Möllmücke in Unterzahl ein 0:2 in einen 5:3-Sieg dreht, wird so schlecht nicht kicken können. Das zeigt, dass es auch in der Mannschaft stimmt. Unser Ziel ist es, einen Punkt mitzunehmen.“

Personell sieht es bei den Hünnsbornern etwas besser aus. Fast alle Spieler sind an Bord. Mit dabei ist auch Dennis Ermin, der nach einer

schweren Verletzung wieder einsteigt. Ermin ist der einzige Landesligaspieler, der heute dabei ist.

Rothemühler Verletzungsspech

„Wir hätten am letzten Samstag im Prinzip auch die Chance gehabt, uns aus der 1. Mannschaft zu verstärken. Das gilt auch für das Spiel in Rothemühle. Aber das möchte ich eigentlich nicht. Wir haben eine starke eigenständige Mannschaft. Im Prinzip kann ich die betroffenen Vereine verstehen, die sich darüber geärgert haben, dass einige zweite Mannschaften am Samstag mit Spielern aus deren 1. Mannschaft antraten“, so Ansgar Arns.

Bei Rothemühle sieht es nicht so rosig aus. Beim 5:1-Sieg über den FSV Helden am 18. November zog sich Sebastian Kraft einen Schlüsselbeinbruch zu. Nicolas Gerich fällt wegen eines Schien- und Wadenbeinbruchs aus. Dominik Quast: „Die Verletzungen der beiden Kapitäne sind schon ärgerlich und unser großes Problem.“ Darüber hinaus fehlt auch David Koch, der am Samstag beim 5:3-Sieg über Möllmücke Gelb/Rot sah.

Optimaler Spieltag für SFG Olpe

Vierte und Fünfte siegen ohne Satzverlust

Von Volker Pullmann

Olpe Am vergangenen Wochenende waren nicht nur die Olper Oberliga-Volleyballerinnen im Einsatz, sondern auch die vierte und fünfte Mannschaft des VC SFG Olpe, die beide in der Bezirksklasse spielen.

Ein optimaler Spieltag für den Volleyball-Nachwuchs vom VC SFG Olpe in der Bezirksklasse. Sowohl SFG 4 wie auch SFG Olpe 5 konnten ohne Satzverlust gegen VTV Freier Grund 2 und 3 jeweils drei Punkte in der Tabelle verbuchen und ihre guten Positionen festigen.

Gut erholt zeigten sich die SFG-4-Mädels von Trainer Damian Himmel, erst zu Saisonbeginn vom VC Wiehl nach Olpe gewechselt, von der zumindest in der Deutlichkeit unnötigen Pleite gegen Spitzenreiter VfL Bad Berleburg 2. Immerhin: die Gäste vom VTV 2 waren zuvor in vier Spielen noch ungeschlagen, führen jeweils drei Punkte ein und hofften am Tabellenführer Bad Berleburg dranzubleiben, waren jetzt aber mit 3:0 (alle drei Sätze jeweils 25:19) in Olpe chancenlos.

Viel am Block geübt

„Wir haben in den letzten Trainingseinheiten vor allem viel am Block geübt, und das hat sich ausgezahlt“, war der Neu-Coach zu Recht stolz auf seine Truppe. Überzeugen konnten ihn vor allem auch seine Neuzugänge Tabea Stein (Mittelblock) und Leonie Althoff (Außen), auch Jelena Burghardt war „auf der Liberoposition ein Glücksgriff“. Nach diesem Sieg sind die Youngster der „Vierten“ wieder voll im Titelkampf drin.

Das klare 3:0 (25:10, 25:18, 25:14) von SFG 5 gegen VTV Freier Grund 3 dürfte schon eher erwartet werden. Letztlich hatten die Siegerländer Mädels gegen die Truppe von Melanie Dörhage nicht den Hauch einer Chance und konnten ihren guten vierten Platz in der Tabelle festigen.

Die Kader

SFG Olpe IV: Leonie Althoff, Jelena Burghardt, Ljuisa Fries, Josefine Häner, Luca Meier, Maren Mittag, Hannah Neu, Yara Ricker, Lorena Shala, Tabea Stein. **SFG Olpe V:** Hannah und Laura Almann, Elena Belke, Sila Cinar, Katharina Hähner, Johanna Heer, Carla Jung, Melek Kir, Laura Kraft, Lina Meier, Vanessa Rüma, Katharina Süßmuth, Maria Viedenz.

Kreis Olpe verfügt über 141 aktive Fußball-Schiedsrichter

Langjährige Unparteiische geehrt. Judith Hacker, Armin Arapovic und Ahmed Schrage Preisträger bei Aktion „Danke Schiri“

Von Meinolf Wagner

Kirchweisede. In Kirchweisede fand die letzte Schiedsrichter-Belehrung 2018 statt. Der Fußball-Kreis Olpe verfügt über 141 aktive Schiedsrichter.

Im Mittelpunkt standen Ehrungen und die Aktion „Danke Schiri“, eine Aktion von DFB und DEKRA. Zum dritten Mal wurde diese Ehrung durchgeführt. Die Preisträger 2018: Frauen: Judith Hacker (RW Hünnsborn); Schiedsrichter über 50 Jahre: Ahmed Schrage (FC Lenne-stadt); Schiedsrichter unter 50 Jahre: Armin Arapovic (SV Brachthausen/Wirme). „Es war eine tolle Überraschung. Damit konnte man nicht rechnen“, freute sich Judith Hacker.

Darüber hinaus wurden folgende langjährige Unparteiische ausgezeichnet: 10 Jahre: Sandra Föhndes

(RW Lenne-stadt), Jens Alexander, Dennis Frank (beide SV Serkenrode), Detlef Reichardt (TuS Lenhausen); 20 Jahre: Frank Schmitt (SV Trockenbrück), Dietmar Ulbrich (Eintracht Kleusheim); 25 Jahre

Ugur Ok (FC Lenne-stadt); 30 Jahre Volker Hille (SV Brachthausen/W.); 40 Jahre Vinzenz Clemens (SG Bleche/Germinghausen.), Hermann-Josef Scherer; 45 Jahre Wilfried Alterauge (beide SC Drolshagen); 55 Jah-

re Manfred Reichling (FSV Gerlingen); 60 Jahre Alois Gummersbach (GW Lüttringhausen), Paul Sondermann (BW Oberweisede). Die Ehrungen nahmen Joachim Schlüter, FLVW-Kreisvorsitzender, Marco Cremer (Vorsitzender Kreisschiedsrichterausschuss) und Zweitliga-Schiedsrichter Thorben Siewer vor. Für Alois Gummersbach und Paul Sondermann gab es lang anhaltenden Beifall für 60 Jahre Dienst an der Pfeife. Leider konnte Paul Sondermann aus gesundheitlichen Gründen der Ehrung nicht beiwohnen.

Beifall für neue Kameraden

Marco Cremer gab einen kleinen Rückblick auf das abgelaufene Jahr. „Positiver Aspekt ist, dass wir mit einem überschaubaren Kreis Schiedsrichter im Einsatz sind. Man kennt sich“, erklärte Marco Cremer.



Ehrung der Aktion „Danke Schiri“: Thorben Siewer, Ahmed Schrage, Marco Cremer, Judith Hacker, Armin Arapovic, und Joachim Schlüter (von links). FOTO: MEINOLF WAGNER

Der überwiegende Teil des letzten Kompakt-Schiedsrichterkurses wurden per Power-Point vorgestellt. Es gab Beifall für die neuen Kameraden. Es gibt ab aber es auch Arbeitsfelder, die noch zu beackern sind. „19 Schiedsrichter sind einfach nicht angetreten. Das ist erschreckend“, bemängelte Marco Cremer. Zu beanstanden sei auch das Nichtbeachten von Anweisungen und Anordnungen des KSA, sowie Lücken bei Ausfüllen der Spielberichte. Ein Thema waren die Regeln für die Hallenturniere. In Kleingruppen wurden verschiedene Punkte wie das Verhalten der Torhüter, Einwechslungen und Zeitstrafen bearbeitet. „Hier wurde der Blick für die Kameraden in der Halle noch einmal geschärft“, erklärte Regina Heim, KSA Beisitzerin und Leiterin des Perspektiv-Teams.